

Veranstaltungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO**

Band (Jahr): **98 (2001)**

Heft 8

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erstes «Forum Familienfragen»: Was leisten Familien?

Viele Anzeichen deuten auf eine Neuorientierung der Familienpolitik hin. Neue Modelle werden etwa für den Familienlastenausgleich und die Vereinbarkeit von Berufs- und Familienleben gesucht. Um sich über den einzuschlagenden Weg klar zu werden, brauchen Interessierte und Fachleute ein wissenschaftlich abgestütztes Nachdenken über die Begründung und die Ziele von Familienpolitik. Das «Forum Familienfragen» will eine Plattform für den Austausch zwischen Forschung und Praxis sein und soll jährlich stattfinden. Den Anfang macht eine 3-teilige Veranstaltungsreihe zum Thema «Aufgaben, Leistungen und Ressourcen von Familien», deren erste Veranstaltung in Solothurn der Frage nachgeht: «Was leisten Familien?» Nach Referaten von Kurt Lüscher (Uni Konstanz, Fachbereich Gesellschaft und Familie) und Laura Cardia-Vonèche (Uni Genf, Sozialmedizin

und Prävention) stehen fünf Workshops zur Auswahl, unter anderen zu den Themen «Familien und Gesundheit», «Herausforderung Elternschaft», «Kinderbetreuung – eine Privatangelegenheit?». Das «Forum Familienfragen» wird veranstaltet von der Eidgenössischen Koordinationskommission für Familienfragen.

Zielpublikum: An Familienforschung Interessierte aus Universitäten, Verwaltungen, Institutionen und Organisationen, die sich mit diesen Fragen befassen und ins Thema vertiefen wollen.

Datum/Ort: 18. September, 9–16.15 Uhr, Landhaus, Solothurn.

Kosten: Fr. 50.– inkl. ME, Fr. 30.– für Studierende.

Information/Anmeldung bis 2. September: Eidg. Koordinationskommission für Familienfragen, Effingerstrasse 20, 3003 Bern, Tel. 031/324 06 56, Fax 031/324 06 75.

8. VeSAD Symposium: Soziale Arbeit und Migration

In ihrem Umgang mit Menschen in besonderen Lebenslagen und im Zusammenhang mit Fragen sozialer Integration ist Soziale Arbeit in den öffentlichen Diskurs über Migration involviert. Im Zentrum des diesjährigen Symposiums steht deshalb die kritische Reflexion der Frage nach den verwendeten theoretischen Konzepten und praktischen Handlungsansätzen der Sozialen Arbeit im Bereich Migration. Es referieren Fachpersonen aus Praxis, Forschung und Theorie.

Datum/Ort: 9. November 2001, 9–16.30 Uhr, Hotel Kreuz, Zeughausgasse 41, Bern.

Kosten: Nichtmitglieder Fr. 150.–, SBS- oder SBVS-Mitglieder Fr. 130.–, VeSAD-Mitglieder Fr. 100.–, Studierende Fr. 45.– (ohne Mittagessen).

Detailprogramm/Informationen: VeSAD, Symposium, PF, 3000 Bern 7, Tel. 01/462 32 82, Edith Piller oder www.sozialinfo.ch/vesad.

Hohe Ziele – knappe Ressourcen

«Bringen Sie Ihr Projekt in einem Tag entscheidend weiter»: Mit dieser Ermutigung bieten das Institut für Qualitätsmanagement und angewandte Betriebswirtschaft (IQB-FHS) sowie das Institut für Soziale Arbeit (IFSA) ein Seminar in Projektmanagement an. In Referaten wird das theoretische Wissen vermittelt, das die TeilnehmerInnen anschliessend anwenden, um die Problemstellungen ihres eigenen Projektes zu bearbeiten. Diese Einzelarbeiten werden in branchenspezifischen Gruppen stattfinden. Voraussetzung: Die TeilnehmerInnen bereiten im Vorfeld des Seminars eine konkrete Projektidee aus ihrem Betrieb vor, die sie im Workshop bearbeiten wollen. Nach Abschluss des Seminars, so die Organisatoren, kennen

die TeilnehmerInnen die theoretischen Grundlagen des Projektmanagements, haben die Umsetzung ihres Projektes vorbereitet und sind sich der dabei möglichen Stolpersteine bewusst

Datum/Ort: 6. November 2001, Pfäffikon (SZ), 8.30–16.45 Uhr.

Referenten: Fritz Forrer, Dr. oec. HSG, Leiter IQB-FHS; Reto Eugster, Dipl. Sozialarbeiter HFS/Mediator; Leiter IFSA; Andreas Stump, Dipl. Hotelier EHL, Inhaber «Au coin gastro» Leukerbad.

Kosten: Fr. 480.– (plus MwSt.).

Information/Anmeldung bis 20. August 2001: Institut für Qualitätsmanagement und angewandte Betriebswirtschaft, Teufener Strasse 4, 9000 St. Gallen; Tel. 071/228 63 33, Fax 071/228 63 34, e-mail: iqb@fhsg.ch

Fachseminar «Unmotiviert – na und?»

In einem dreitägigen Fachseminar mit Dr. Marie-Luise Conen, Berlin, geht es um Möglichkeiten und Chancen aus der systemischen Praxis in der Arbeit mit «unmotivierten» Klienten und Klientinnen.

Datum/Ort: 18.–20. September 2001, BFF Bern.

Informationen: BFF Bern, Abt. Sozial- und Sonderpädagogik, Postfach, 3001 Bern. E-Mail: ssp.bff@bern.ch

An dieser Nummer haben mitgearbeitet:

- Charlotte Alfrev-Bieri (cab), Redaktorin ZeSo, Langnau i/E
- Markus Felber, Dr. iur., Bundesgerichtskorrespondent, Kägiswil
- Gerlind Martin (gem), Freie Journalistin, Bern
- Beat Ruthishauser, Gekom, Organisationsberatung und Personalentwicklung, Solothurn